

Gberschlesische Wanderer.

№ 18.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 3. Mai 1853.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Königl. Kreis-Physik. Dr. Kontny eine L.,
 Hedwig Emma Eugenie, den 19. April. —
 Kieferstädtel. Schankw. Berger eine L., Louise, den
 20. März. —
 Ostroppa. Schänker Fleischer eine L., Dorel, den 4.
 April. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Gastw. Hoffmann aus Nicolai mit Igfr. Ros.
 Kuschnizki, den 21. März. — Kaufm. Wischniz aus Kieferstädtel
 mit Igfr. Blume Kirschner, den 18. April. — Schankpächter
 H. Scher aus Ostroppa mit Jeanette Breitbarth, den 27. —
 Fleischerin. Pfluk mit Wittwe Marie Menzel geb. Frystazki.
 Schmied Ciupka mit Igfr. Auguste Loos, den 1. Mai. —

T o d e s f a l l.

Gleiwitz. Emil, S. des Tuchm. Frystazki, 3 M. 10 T.,
 Krämpfe, den 24. April. —

B e k a n n t m a c h u n g.

Die hiesige geehrte Liedertafel hat für das zum
 Besten des Orgelbaues in der katholischen Pfarrkirche
 aufgeführte Concert 15 *Alt.*: 25 *Igr.*: 6 *Pfg.*
 eingenommen, und den nach Ab-
 zug der entstandenen Kosten mit 9 — 17 — —
 gebliebenen Reinertrag mit 6 *Alt.*: 8 *Igr.*: 6 *Pfg.*
 zur Orgelbaukasse übergeben.

Der geehrten Liedertafel sagen wir für das freund-
 liche Unternehmen hiermit unsern Dank.

Gleiwitz, den 28. April 1853.

Der Gemeindevorstand.

Ich warne hiermit Jedermann, meinen Söhnen zu
 borgen, da ich für nichts aufkomme.

Kaufmann Ledwoch.

Fertige Damen-Garderobe.



Durch persönlich gemachte Einkäufe in Leipzig und Berlin bin ich in Besitz einer sehr bedeu-
 tenden Auswahl fertiger Mantillen, Mantelets, Visites und Burnusse, in Atlas,
 Taft und Zephyr u. gelangt. Sämmtliche Gegenstände auf das geschmackvollste garnirt, sind in den man-
 nigfaltigst neuesten Fagons vorhanden, und bietet daher mein Lager in dieser Brange eine noch nie da-
 gewesene Auswahl dieses Artikels.

Preise äußerst billig,

à 3½ *Alt.*, 4 *Alt.*, 5 *Alt.* u. s. w.

Gleiwitz, den 19. April 1853.

P. Birawer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sollen für nachbenannte Chausseestrecken die pro 1853 erforderlich werdenden Materialien zur Anlieferung vergeben werden, als

I. Für die Chaussee von Weiskretscham bis an die Gleiwitz-Beuthener Kreisgrenze:

- | | |
|---|--------------------|
| | Schachttruthen. |
| a) von № 19,25 bis 19,31, Feldsteine | 1 $\frac{3}{4}$. |
| b) von № 19,31 — 19,95, Kalksteine | 33 $\frac{1}{2}$. |
| c) von № 19,95 — 20,15, Granitgeschiebe | 17. |

II. Für die Chaussee von Gleiwitz bis an die Weiskretscham-Beuthener Chaussee:

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| | Schachttruthen. |
| a) von № 0,00 bis 1,25, Kalksteine | 177. |
| b) von № 1,25 — 1,53 | 46 $\frac{3}{4}$. |

III. Für die Breslau-Oberschlesische Chaussee von der Blottniger Feldmarkgrenze bis Gleiwitz:

- | | |
|--|--------------------|
| | Schachttruthen. |
| a) von № 16,50 bis 1700, Basaltsteine, | 250. |
| b) von № 17,00 — 1782, | 34 $\frac{1}{2}$. |
| c) von № 1789 — 1850, | 33 $\frac{3}{4}$. |
| d) von № 1850 — 1919, Granitgeschiebe | 57 $\frac{3}{4}$. |
| e) von № 1975 — 2000, Kalksteine | 37 $\frac{1}{2}$. |
| f) von № 1928 — 2082, Basaltsteine | 71 $\frac{1}{2}$. |

Bemerkung. Ob für die ad III gedachte Strecke, die ad a und b genannten Quantitäten Basalt vielleicht nur die Anfuhr bis aus dem Dembioer Bruche vergeben werden soll, wird in dem Licitations-Termine näher angegeben werden. Uebernehmungswillige Unternehmer, welche Material incl. Anfuhr übernehmen wollen, werden indeß auch gehört werden, sofern annehmbare Gebote gemacht werden.

Zur Verdingung der vorstehend gedachten Materialien steht Dienstag den 10. Mai c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Kanal-Amts-Gebäude zu Gleiwitz Termin an.

Die Bedingungen, unter welchen die Materialien vergeben werden sollen, werden im Termine selbst vorgelegt werden, können aber auch zu jeder andern schicklichen Zeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Vor Abgabe eines Gebotes im Termine hat sich jeder der Licitanten auf Erfordern über die Leistungsfähigkeit der üblichen Caution zu legitimiren.

Gleiwitz, den 18. April 1853.

Der Königl. Wasserbau-Inspector
Gabriel.

Mein in Kochlowitz neu erbautes massives Haus, bestehend aus fünf Wohnungen nebst Gewölbe und Zubehör, in welchem zeither ein kaufmännisches Geschäft betrieben worden, und welches sich auch zur Anlegung einer Bäckerei eignet, beabsichtige ich aus freier Hand sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Hierauf Reflectirende belieben sich an mich zu wenden.

Beuthen, den 25. April 1853.

J. Richter.

L i c i t a t i o n.

Zur diesjährigen Unterhaltung nachbenannter Chausseestrecken soll

Dienstag den 10. Mai c. von 9 Uhr Vormittags ab in dem Gasthause zum „schwarzen Adler“ hieselbst die Anlieferung folgender Materialien-Quantitäten öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden:

- | | | |
|-------------------|---|--|
| | | |
| | a) für die Chaussee von Gleiwitz über Nicolai nach der Landesgrenze bei Neu-Berum und Klein Chelm: | |
| 30 | Schachttruthen Basaltsteine zur Pflasterung in der Beuthener Vorstadt von Gleiwitz, | |
| 38 $\frac{1}{2}$ | Schachttruthen Basaltsteine zur Chausseestrecke von № 21,08 hinter Trynek bis № 22,00 unweit Weiskretscham, | |
| 233 $\frac{1}{2}$ | Schachttruthen Basaltsteine von № 23,00 bei dem Chausseewärterhause hinter Wigoda bis zur Einmündung der Mokrauer Kohlenstraße bei № 23,40, | |
| 13 $\frac{1}{2}$ | Schachttruthen Granit-Feldsteine zu den Pflasterstrecken bei Gleiwitz, | |
| 17 $\frac{1}{2}$ | Schachttruthen Granit-Feldsteine zur Chausseestrecke von № 22,75 bei Wigoda bis zu dem nächsten Wärterhause bei № 23,00, | |
| 116 $\frac{3}{4}$ | Schachttruthen Kalksteine von № 23,00, hinter Wigoda bis zur Einmündung der Mokrauer Kohlenstraße bei № 23,40, | |
| 359 $\frac{1}{2}$ | Schachttruthen Kalksteine von № 23,40 bis zur Landesgrenze hinter Neu-Berum, | |
| 28 $\frac{3}{4}$ | Schachttruthen Kalksteine von Neu-Berum bis zur Landesgrenze bei Klein Chelm. | |

- | | | |
|------------------|--|--|
| | b) für die Chausseestrecke von Gleiwitz nach Jarze: | |
| 35 | Schachttruthen Basaltsteine, | |
| | c) für die Bergwerksstraße von Wigoda nach Drzesche: | |
| 77 | Schachttruthen Kalksteine, | |
| | d) für die Mokrauer Kohlenstraße: | |
| 84 $\frac{3}{4}$ | Schachttruthen Kalksteine. | |

Die Licitations-Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht werden.

Vor Abgabe der Gebote hat jeder Bietungslustige seine Fähigkeit zur Erlegung einer angemessenen Kaution auf Erfordern darzutun.

Gleiwitz, den 25. April 1853.

Der Kreisbaumeister
Assmann.

6 bis 8 Stück 4flügelige, verglaste, beschlagene und mit Oelfarbe angestrichene, noch in sehr brauchbarem Zustande befindliche Fensterrahmen für eine lichte Oeffnung von 5' 6" und 3' 2" sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Niedlich.

Post-Beförderung für Bäckerei-Sendungen zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Amerika u. s. w.

Durch Verträge, welche vor einiger Zeit zwischen der Preussischen Post-Verwaltung und der General-Direktion der Königlich Belgischen Posten und Eisenbahnen, ferner zwischen der Letzteren einerseits und der Französischen Nordbahn-Gesellschaft, sowie der Britischen und Continental-Agentur von Biddington in Brüssel und Friend in Dover, andererseits, abgeschlossen worden sind, ist die Preussische Post-Verwaltung in den Stand gesetzt, Packet-Sendungen nach Belgien, Frankreich, Großbritannien und solchen Ländern und Plätzen, nach welchen von England aus regelmäßige Dampfschiff-Verbindung besteht, als nach Spanien, Portugal, Amerika, Indien u. s. w., unmittelbar zur Beförderung an die Adressaten zu übernehmen.

Die Vermittelung der Preussischen Post-Verwaltung kann nicht allein bei Sendungen aus Preußen selbst, sondern auch bei Sendungen aus anderen Deutschen Staaten eintreten, welche bei den dortländischen Post-Anstalten zur Post gegeben werden.

Nach Belgien selbst, sowie nach Frankreich können Bäckereien aller Art bis zur Größe eines Kubikmeter (32 Kubik-Fuß Rheinl.), ferner Geld- und Werth-Sendungen ohne Beschränkung des Werthes, angenommen werden. Nach Großbritannien und den weiterhin belegenen Ländern werden nur Muster-Pakete, deren Werth nicht zu einem bestimmten Betrage declarirt ist, jedoch ohne Beschränkung des Gewichts und des Umfanges, ferner Pakete mit Büchern und gedruckten Sachen bis zum Gewichte von 20 *℥*, und Pakete mit solchen Gegenständen, die für den persönlichen Gebrauch des Adressaten, und nicht zum Verkauf bestimmt sind, in kleinen Quantitäten, endlich Waaren-Pakete bis zum Werthe von 5 Liv. Stl. (33 Thaler Pr.) zur Beförderung zugelassen.

Jedes Colli muß mit deutlichen Buchstaben oder Zahlen und dem vollständigem Namen des Bestimmungs-ortes bezeichnet, der Weite des Transports entsprechend emballirt und dergestalt verpackt seyn, daß die Siegel-abdrücke deutlich hervortreten. Die Begleit-Adressen sind in französischer Sprache abzufassen. Die Bäckereien nach Belgien selbst können von verschlossenen Adressen (Briefen) bis zum Gewichte von 1 Loth (15 Gramms), die weiterhin bestimmten Sendungen hingegen nur von offenen Adressen begleitet werden. Im Innern der Colli dürfen sich Briefe nicht befinden.

Außer der Begleit-Adresse sind den Sendungen in französischer Sprache abgefaßte Zoll-Declarationen mitzugeben, welche bei den über Belgien hinaus bestimmten Sendungen in zweifacher Ausfertigung vorhanden seyn müssen.

Die betheiligten Verwaltungen und Agenturen bieten für die ihnen übergebenen Sendungen die schnellsten Beförderungs-Gelegenheiten. Die Einrichtungen sind

sowohl in Preußen, als auch in Belgien, so getroffen, daß jeder Aufenthalt für die Sendungen zum Zwecke der Umspeidition vermieden und daß die Zoll-Absfertigung an der Grenze während des Durchganges der Züge bewirkt wird. Auch sind die Portofälle so gering als möglich gestellt. Das Porto bis zur Preussisch-Belgischen Grenze wird, je nachdem die Sendungen im Preussischen oder in anderen Deutschen Postbezirken zur Post gegeben sind, nach dem Preussischen oder nach dem Vereins-Fahrpost-Tarife berechnet. Dieses Porto kann bei allen Sendungen, nach der Wahl der Absender entweder vorausbezahlt, oder von den Empfängern eingehoben werden. Eine Vorauszahlung des Porto von der Preussisch-Belgischen Grenze ab ist dagegen nur zulässig bei Bäckereien aus Preußen, die nach Belgien selbst bestimmt sind (mit Ausschluß der Geld- und Werth-Sendungen), ferner bei Proben-Sendungen aus Preußen nach Frankreich, nach Großbritannien und den weiterhin belegenen Staaten. Sofern die Post-Anstalten sich nicht in der Lage befinden, dieses Porto im Voraus bis zum Bestimmungsorte berechnen zu können, — was bei Sendungen nach den nicht an der Eisenbahn belegenen Orten Belgiens, ferner bei Proben-Sendungen nach Frankreich, die nicht nach einem der Orte: Amiens, Boulogne, Calais, Douai, Dunquerque, Lille, Paris und Valenciennes bestimmt sind, endlich bei Proben-Sendungen nach überseeischen Staaten, der Fall ist, — wird das fehlende Porto entweder vom Empfänger erhoben, oder nachträglich vom Absender eingezogen, vorausgesetzt, daß Letzterer sich bei Aufgabe der Sendung zu dessen Nachzahlung schriftlich verpflichtet. — In ähnlicher Weise kann auch bei Sendungen der obigen Art, welche in anderen Deutschen Vereinststaaten, als Preußen, entsprungen sind, das Porto von der Preussisch-Belgischen Grenze bis zum Bestimmungsorte nachträglich von den Absendern erhoben werden, wenn Letztere eine schriftliche Verpflichtung zu dessen nachträglicher Berichtigung abgeben.

Berlin, den 1. März 1853.

General-Post-Amt.
Schmückerl.

Tapeten-Verkauf.

Von Herrn H. Mundhenk in Breslau wurde mir eine reiche Auswahl Proben feiner und geringerer Sorten neuester Tapeten und Bordüren zugesandt, um für hiesigen Platz und Umgegend Aufträge entgegen zu nehmen.

Die Tapeten werden zu denselben Preisen, wie bei Herrn Mundhenk in Breslau verkauft; die Herren Verkäufer haben bloß die Transportkosten zu vergütigen. (Schon für 4 *Sgr.* kann man ein Stück von vierzig \square Fuß erhalten.) Ich bitte bei Bedarf meine Proben anzusehen, und werde die mir zukommenden Bestellungen auf das Schnellste ausführen.

Gleiwitz, den 22. März 1853.

A. Wlasowski.

B e k a n n t m a c h u n g .

Germania

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt wird auch in diesem Jahre Feldversicherungen gegen die angemessen billigsten, dabei festen Prämien ohne alle Nachschüsse geben. Sie fährt fort, durch ihr eingeführtes System der fünfjährigen Rechnungs-Periode und den fortlaufend anzufammelnden Reservefonds, den Versicherenden die genügendsten Garantien zu leisten, und stellt sich dadurch, ohne Nachschüsse zu nehmen, dennoch jeder konkurrirenden auf Gegenseitigkeit begründeten Gesellschaft in dieser Beziehung zur Seite.

Als Vertreter dieser Anstalt, lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen ergebenst ein, und bin zu jeder Zeit zur Annahme derselben bereit. Statuten, Saattregister u., werden bei mir verabreicht.

Gleiwitz, den 10. April 1853.

F. M. Cebulla, Agent der Germania.

B e k a n n t m a c h u n g .

In der Woche vom 2. bis 8. Mai c. verkaufen das größte Gebäck:

- 1) Semmel für 6 *Sgr.* die Bäcker Buczek, Kaiser, Kempinski, Kochmann, Philipp, Schödon und Waleczek 11½ Loth,
- 2) feines Brod für 1 *Sgr.* Kempinski, Kretschmer und Philipp 31 Loth.

Das kleinste Gebäck:

- 1) Semmel für 6 *Sgr.* Rudel und Sobel 10½ Loth.
- 2) feines Brod für 1 *Sgr.* Sobel und Wienzierz 28 Loth.

Gleiwitz, den 2. Mai 1853.

Der Gemeindevorstand.

A u c t i o n s - A n z e i g e .

Den 4. d. M. Vormittags 8 Uhr werden verzugshalber einer Familie, in dem "Saale des Wabnitzschen Gartens" ganz gute Meubles, als Kirschbaumue: ein Sopha mit Damastüberzug, sechs Stühle, eine Servante, Tische, u.; birkenue: Kleiderschränke, Tische, Stühle, Kommode; ferner: zwei Brandische Pflüge, ein Arbeitswagen, eine Britsche auf eisernen Achsen, Geschirre, eine Doppelflinte mit Blumen verzierten Damastläusen, und verschiedener Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Gleiwitz, den 2. Mai 1853.

Senfftleben,
Auctions-Commissarius.



Mineralbrunnen

habe wie früher in Commission, welche ich in frischer Füllung bestens empfehle.

A. Wenzlik.

B e k a n n t m a c h u n g .

Diesjenigen, welche zu dem diesjährigen Königsschießen in der neuen Welt Buden, oder Plätze zum Aufstellen von Tischen, zu pachten wünschen, wollen mir bis Sonntag, den 8. Mai c. gefälligst Anzeige davon machen, da später keine Rücksicht darauf genommen werden kann.

Die Verpachtung findet alsdann Freitag, den 13. Mai c. gegen gleich baare Bezahlung statt.

F. M. Cebulla.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich mit feinen Backwaaren, als:

Wiener Küpfel, Kapfluchen, Posener und Breslauer Semmel, Fraustädter wie alle andere Arten Kuchen, Thee-Zwieback, so wie gutes Brod,

sind täglich frisch zu bekommen.

Meine Wohnung ist bei der verwitweten Frau Kaufmann **Wallstein** am schwarzen Thore.

A. Kaiser,
Bäckermeister.

Ein ordentlicher junger Mann, der Feder deutsch und polnisch gut gewachsen, wünscht eine Anstellung in einem Bureau. Offerte werden unter der Chiffer **C. B. post restante Gleiwitz** erbeten.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Sattlerproffession** zu erlernen, kann ein Unterkommen finden, beim Sattlermeister **Philipp.**

Schöne, süße, große **Messinaer Apfelsinen** empfiehlt
Moritz Hamburger.

Wegen der bis Johannis d. J. festgesetzten gänzlichen Aufgabe meines Geschäfts müssen die noch in bedeutendem Vorrath vorhandenen Waaren zu auffallend billigen Preisen verkauft werden und offerire ich namentlich:

Die feinsten bunten französischen Battiste à 4, 5, 6 und 7 *Sgr.*,
 dergleichen $\frac{1}{4}$ und $\frac{6}{4}$ Cattune à 1 $\frac{3}{4}$, 2, 3 und 4 *Sgr.*,
 bunte und schwarze Seidenzeuge von nur gefochter Seide, $\frac{6}{4}$ breit, à 15,
 20 und 24 *Sgr.*,
 französische Twills und schottisch-karirte wollene Stoffe, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breit,
 à 8 und 9 *Sgr.*,
 $\frac{6}{4}$ Möbelfattune in den neuesten Mustern à 5 *Sgr.* und darunter,
 baumwollene und wollene Möbeldamaste und Gobelins,
 Umschlagetücher in großer Auswahl von 15 *Sgr.* ab,
 Sonnenschirme und Marquisen,
 Niederländische Tuche und Buckskins,
 Westen, seidene Hals- und Taschentücher,
 Diverse Gardinengeuge,
 Gebleichte Leinen, Gedecke, Handtücher,
 Bunte Züchen, Inlet-Leinen und Drillsche &c.

in modernster Auswahl, was persönliche Ueberzeugung genügend rechtfertigen wird.

David Krämer.

Zu Ausstattungen

empfehle ich mein Lager in gebleichten und geklärten Leinen, Taschentücher, Schachwich, Jacquard und Damast-Handtücher, Tischgedecke in allen Größen und Qualitäten, sowie Bettdecken in allen Größen, weiße Gardinen und Negligé-zeuge. **W. Hausdorff.**

Emmanuel Federn

(Plumes Diamant).

Eine sich stets gleichbleibende, für jede Hand passende Feder, welche wegen dieser Eigenschaften und ihrer höchst geringen Unabnutzbarkeit bereits eine Berühmtheit erlangt hat. Die Federn sind verschiedenartig gespitzt, fein, mittel und stumpf. Die Dose, enthaltend 100 Stück, kostet 28 *Sgr.*

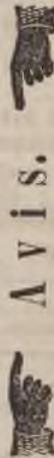
Jede Feder, welche nicht die deutlich gravirte Firma der englischen Fabrik „Emmanuel F.“ trägt, ist als unecht zurückzuweisen. Alleiniger Verkauf für Gleiwitz und Umgegend bei **M. Krimmer.**

Vor unechtem Fabrikat wird gewarnt!

Echt englischen
 Radir = Gummi

empfehl

M. Krimmer.



AVIS.

Meinen geehrten Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich mein Lager in Myslowitz mit einer reichen Wahl von gefertigten und ungetragenen Mustern versehen habe; indem ich hiermit Veranlassung nehme dieses Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen, erlaube ich mir gleichzeitig auf mein, durch persönliche Einkäufe in Paris und den Niederlanden verstärktes Lager, bestehend in **Serren-Mützen**, inbegriffen Kopf und Fuß, in Breslau mit dem Verprechen hinzuweisen, daß ich jeden mir zu Theil werdenden Auftrag pünktlich, schnell und auf das Billigste effectuiren werde.

Das Serren-Garderobe-Magazin

von

M. Orgler junior.

Breslau, Obblauer Straße **N. 7.**
 Myslowitz, in Sobels-Hotel.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die zum Nachlaß des Erzprieſters und Stactpſarrers Alois Georg Hänel gehörigen Gegenstände, als Wagen, Möbel allr Art, Silber, Uhren, Gläſer, Betten, Wäſche u. den 9. Mai c. von früh 8 Uhr ab und die folgenden Tage im Saale des hieſigen Pfarrgebäudes meiſtbietend werden verkauft werden.

Gleiwitz und Gieraltowitz,
den 23. April 1853.

E. Weidlich,
Rechtsanwalt.

J. Moron,
Erzprieſter.

Es ſehen hier nach der Schur 118 Stück **Wutterſchafe** zum Verkauf, wovon circa 60 Stück erſt zweijährig, die übrigen noch alle mit guten Zähnen verſehen ſind.

37 Stück ſind trüchtig, und mit vortrefflichen Stähren gepaart. Die hieſige Heerte iſt geſund und von erblichen Krankheiten frei. Schäferei-Befitzer, welche den Ankauf der Schafe beabſichtigen, werden eingeladen, ſich dieſelben vor der Schur anzusehen. Die Schafe haben einen ſeltenen Wollreichthum, und erreichen bei genügender Fütterung ein Schur-Gewicht von 3 *Centner* pro 100 Stück.

Siemianowitz, den 20. April 1853.

Das Wirthſchafts = Amt.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die hieſige **Brauerei** vom 1. April c. für meine eigene Rechnung gepachtet habe.

Meine vieljährige Praxis und Kenntniß, welche ich mir in den renommirtesten Brauereien erworben, geben mir die Hoffnung jeder Aufforderung zu genügen.

Indem ich allen meinen Kunden eine reele und prompte Bedienung verſichere, hoffe ich das mir zu ſchenkende Vertrauen zu rechtfertigen. —

Ich empfehle daher mein vorzüglich gutes **Weiß- und Baiserisch-Bier** zu den billigsten Preisen, und bitte gleichzeitig um geneigte Abnahme.

Groß = Dubensko.

Anton Schudybhl,
Braucher.

Besten keimfähigen **rothen Kleeſaamen** und **1852er Kiefer = Saamen** offerirt

S. A. Guldſchiner.

Engliſche Fruchtbonbons
(Rocks & Drops)

empfehl't

Moritz Hamburger.

Echt englischen

Nadir = Gummi

empfehl't

R. Bredull.

Ausverkauf von Strohhüten.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich meinen Bestand von Strohhüten unter dem Kostenpreise.

L. Hahn.

Durch den Empfang meiner in Leipzig persönlich gemachten Einkäufe iſt mein **Waarenlager** vollständig assortirt und empfehle ich dasselbe einer geneigten Beachtung.

M. Hausdorff.

Ring N^o 1 in der Apotheke des
Herrn Krause.



**Mantillen und Viſites,
Marquisen und Knicker,
Stroh- und Bordüren = Hüte**
empfang und empfiehlt zu auffallend billigen Preisen
**die Seiden-, Band-
und Weißwaaren-Handlung**

des

B. Goldstein.

Gleiwitz, im Deutschen Hause.

Für Damen!

Sommerhüte in Stroh, Hanf und
Roßhaar, in den neuesten Formen, für
Damen, Mädchen und Knaben empfiehlt

Pauline Birawer.

Emmanuel Federn.

(Plumes Diamant).

Eine ſich ſtets gleichbleibende, für jede Hand paſſende Feder, welche wegen dieſer Eigenſchaften und ihrer höchſt geringen Unabnußbarkeit bereits eine Berühmtheit erlangt hat. Die Federn ſind verſchiedenartig geſpitzt, fein, mittel und ſtumpf. Die Dose, enthaltend 100 Stück, koſtet 28 *Sgr*.

Jede Feder, welche nicht die deutlich gravirte Firma der englischen Fabrik „Emmanuel F.“ trägt, iſt als unecht zurückzuweiſen.

In Gleiwitz bei **H. Bredull** zu haben.

Vor unechtem Fabrikat wird gewarnt!

Gegen pupillariſche Sicherheit ſind zur erſten Hypothek 3000 *Rthl* zu vergeben, von wem — ſagt die Redaction dieſes Blattes.



Mehrere Wagen, worunter zwei noch wenig gebrauchte **Fensterchaisen** sind, hat zu verkaufen
Stattmann, Regiments-Sattler.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publikum, besonders meinen hochgeehrten Vätern, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft aus dem bisherigen Locale des Gaumwirths Kalisse in das Haus des Herrn Kaufmann Holluschek auf derselben (Tarnowitzer) Straße verlegt habe.

Auch in meinem jetzigen Locale bitte ich um viele schätzbare Aufträge jeder Art, die, gleichviel ob die Herren Besteller die Stoffe selbst liefern, oder bei mir wählen, jederzeit auf das Prompteste und Reelste ausgeführt werden.

Kalitta, Schneidermeister.

Der Gasthof zur **goldenen Krone**, in der Beuthener Vorstadt gelegen, ist zu verpachten und von Michaeli d. J. zu übernehmen. Das Nähere ist zu erfragen bei S. Lustig daselbst.

Beschlagene und unbeschlagene **Schubfarren** sind zu verkaufen beim **Schmiedemeister Tkatz**.

Ein verheiratheter **Kutscher**, der nicht arbeitscheu ist und der seine moralische Führung durch glaubhafte Atteste nachweisen kann, findet bei dem unterzeichneten Obergeschwornen zu Orzesche einen dauernden Dienst.
Degenhardt.

Eine große Stube nebst Alkove (eine Stiege hoch) sowie Bodentraum ist sofort zu vermieten und vom 1 Juli d. J. ab zu beziehen; wo — ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfahren.

Eine Wohnung von zwei auch drei Stuben, einer Küche, einem Speisegewölbe, einem Keller u. ist an solide ordentliche Miether bald zu vermieten und zu beziehen.

Gleiwitz, den 20. März 1853.

Wittwe **B. Chuchul**.
Auf dem Sande.

Eine **Giebelstube** im Silbergleitschen Hause ist zu vermieten.

Eine Wohnung aus drei Stuben, Küche, Kammer und Zubehör bestehend, mit auch ohne Pferdestall und Wagenremise, hat zu vermieten

Wittwe **Ernstine Lustig**.

Wohnungen sind zu vermieten bei
Fleischer Himmel.

Stockgasse **N. 121** ist eine Wohnung von drei Stuben nebst Zubehör von **Johannis** ab zu vermieten.
Mayer, Zimmermeister.

Mein Hintergebäude, bestehend aus 4 Stuben, 1 Küche, in der oberen Etage 2 Giebelstuben, 1 Küche nebst 2 Dachkammern, Boden und 1 kleinen Garten ist zu vermieten, und bald oder **Johannis** zu beziehen.
Moriz Blumenreich.

Eine Wohnung zu gleicher Erde, bestehend aus zwei Stuben und Küche, nebst Boden und Keller u., auf Verlangen auch ein Pferdestall, ist zu vermieten und **Johannis** zu beziehen.

B. Timendorfer.

Die von der Frau v. Garnier bewohnte Wohnung ist zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen. — Zugleich die ergebene Anzeige, daß bei mir wie früher Strohz- und Bordürenhüte **gewaschen** werden.
W. Woitylak.

Der **Oberstock** meines Hauses, bestehend aus fünf Piecen, nebst Küche, Keller und Bodengelass, ist sofort zu vermieten und zu **Johanni** e. zu beziehen.

N. Bruck,
Destillateur.

Zwei Wohnungen und ein **Gewölbe** sind zu vermieten und zu **Johanni** zu beziehen bei
Simon Hamburger.

In meinem, in der Pfarrgasse **N. 87** belegenen Hause, sind von **Johanni** d. J. im Oberstock vier freundliche Zimmer, eine Alkove nebst Küche, und im Hinterhause zwei Stuben parterre zu vermieten.

J. Perl.

In meinem Oberstocke sind zwei große Stuben und eine Küche, so wie Bodengelass und Keller, sofort zu vermieten und zu beziehen.

Kubisty.
Mehlmarkt No. 101.

In meinem Hause, Ratiborer Vorstadt **N. 48**, ist die Wohnung, welche jetzt der königliche Doct-Steuere-Controleur Herr von Stümer bewohnt, entweder im Ganzen oder getheilt zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

Weinhold.

Veränderungshalber ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben und einer Küche, zu vermieten und bald zu beziehen bei
Farchmin,

Ratiborer Vorstadt **N. 17**.

Eine Stube für einen oder zwei Herren, in meinem (früher Wienerischen) Hause, ist mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten und vom 1. Juli c. zu beziehen.

Zwei Stuben, eine Alkove, Küche und Zubehör sind von Johanni zu vermieten.
verw. Wolff.

Eine ausmöblirte Stube für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten und zugleich zu beziehen.
Gleiwitz, den 2. Mai 1853.
Joh. Frank.

In meinem Hause, unweit des Garnisonkalles, sind 2 Stuben nebst einer Küche und Zubehör zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen.
Ludmacher Droschel.

Bei meinem Aufenthalte hier vor drei Jahren fanden meine Portraits in der so beliebten Pastell-Manier allgemeinen Beifall, und wurden sogar den Lichtbildern und Photographien, vermöge der Größe und Aehnlichkeit vorgezogen, hoffe daher auch diesmal die Gunst des Publikums zu erlangen. Außerdem male ich auch in Del. Manier und Preis bitte bei mir in meiner Wohnung, im goldenen Adler, eintreten zu wollen.

C. Bernhard,
Portraitmaler.

Eine gute **Schaufwirthschaft** wird zu pachten gesucht. Offerten werden unter der Chiffer K. C. poste restante Gleiwitz erbeten.

Zwei hohe **Bottiche** von Eichenholz mit eisernen Reifen, noch nicht benutzt, stehen zum Verkauf bei
F. Holzhausen.

Handelwaaren-Anzeige.

Den Empfang meiner, in jüngster **Leipziger Messe** persönlich eingekauften Waaren, erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen. —

In **dieser Messe** besonders ist es mir durch vortheilhafte Einkäufe gelungen, Waaren zu außerordentlich billigen Preisen anzuschaffen, worauf ich ein geehrtes Publikum mit der Versicherung aufmerksam mache, daß durch oben mir gebotene Vortheile ich in den Stand gesetzt bin, die allerbilligsten Preise zu stellen. — Gleiwitz, den 19. April 1853.

P. Birawer.

Beuthener Straße, № 47.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis.	Weizen, der Scheffel <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>	Roggen, der Scheffel <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>	Gerste, der Scheffel <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>	Hafer, der Scheffel <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>	Erbien, der Scheffel <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>	Kartoffeln der Scheffel <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>	Stroh, das Schock <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>	Heu, der Centner <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>	Butter, das Quart <small>1 Sgr. 7 Pf.</small>
Gleiwitz, den 26. April.	Höchster	2 12 =	2 = =	1 15 6	1 8 =	2 6 6	24 =	5 15 =	28 =	18 =
	Niedrigster	2 10 =	1 28 =	1 13 =	1 6 =	= = =	= = =	= = =	= = =	= = =
Ratibor, den 28. April.	Höchster	2 5 =	1 29 =	1 14 6	1 4 6	2 5 =	= = =	4 15 =	29 =	16 =
	Niedrigster	2 = =	1 27 =	1 12 =	1 2 =	2 = =	= = =	4 10 =	24 =	13 =
Oppeln, den 25. April.	Höchster	2 7 6	1 22 =	1 14 =	1 = =	2 10 =	23 =	= = =	= = =	= = =
	Niedrigster	2 5 =	1 20 =	1 12 =	= 28 =	2 8 =	= = =	= = =	= = =	= = =

Dem größern Publikum zur Beachtung bestens empfohlen!

Bei R. Bredull in Gleiwitz

sind nachstehende, ausgezeichnete Bücher über **gesellschaftlichen Umgang**, — **Handlungswissenschaft**, — **moralische Bildung**, — **Gesundheitskunde** und **Schriften vermischten Inhalts** zu haben.

(Zur Selbstanfertigung vieler Handelsartikel:)

Der industrielle

Geschäftsmann,

oder 400 Anweisungen

zur Fabrikation vieler Handels-Artikel,

als: künstlicher Weine, Rum, Aquavite, Essige, Parfümerien, Essenzen und vorzüglicher Seifen, Firnisse, Extracte, Chocoladen, Mestriche, Stiefelwachsen, Tinten; ferner Räucherpulver, Räucherkerzen, Punschextracte, Magenliqueure, Universalpflaster, Hufeland's Zahnpulver u. s. w. Von C. F. Simon, Chemiker.

Dritte verb. Auflage. Preis 25 Sgr.

Außer den oben angeführten, enthält dies Buch noch die Anfertigung von Pomaden, Puz- und Polirpulver, die Bereitung vielerlei Farben, wie auch der Rauch- und Schnupftabacke. Für Materialisten, Restaurateure, Techniker und jeden andern Geschäftsmann ist dieses Buch sehr nützlich. — Durch Anfertigung dieser Schrift und Handelsartikel kann man sich einen neuen, großen Erwerb zuführen.

(Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen:)

Carlo Bosco, das Zauberkabinett, oder das Ganze der Taschenspielerkunst.

Enthaltend (114) Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken, — 19 Kartenkunststücken und 68 arithmetische Belustigungen zc. zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Wechsel auszuführen. Von Professor Herzdörfer.

Sechste Aufl. broch. Preis 20 Sgr.

In mehr als 6000 Exemplaren ist dies Buch verbreitet.

Die Vorlesung zum Briefschreiben wie auch, um sich einen guten Briefstyl anzueignen, findet man in dem bis jetzt noch nicht übertriebenen in vierzehnter! Aufl. erschienenen Werke.

W. G. Caspe, gemeinnütziges

Briefsteller,

oder Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der nöthigen Titulaturen für alle Stände.

14. Aufl. Preis 15 Sgr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält, außer einer kurzen Orthographie und der Anweisung zum Briefschreiben auch 180 vorzügliche Briefmuster zu Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsschreiben, auch Bestellungs- u. Handlungsbriefe. Ferner 100 erwünschte Formulare zu Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau- und Lehrkontrakten, Testamenten, Schuldverschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel, Attesten, Anzeigen und Rechnungen sehr gefasste u. s. w.

(Familienlektüre ist besser Art und poetische Scherze enthält:)

J. Schellhorn. 120 ansehnliche

Geburtstags-, Hochzeits-, Neujahrs- und Jubel-Gedichte, — Volterabend-scherze, Stammbuchsverse und Räthsel.

Sechste verb. Auflage Preis 15 Sgr.

Von allen bis jetzt erschienenen Gesehnheits-Gedichten sind diese auf alle Fälle der Chonen, mit Beiträgen von Uhl und Sapfir, Schulz Pulvermacher, die besten und vollständigsten.

Zur Erklärung der fremden Wörter ist zu empfehlen:

Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von 6000 fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und gerichtlichen Verhandlungen täglich vorkommen, um solche richtig zu verstehen und richtig zu schreiben. Vom Dr. u. Med. J. Wiedemann. Zwölfte Auflage. Preis 12½ Sgr.

Selbst der Herr Professor Petri hat dieses Buch, wovon binnen kurzer Zeit 18000 Exemplare abgesetzt wurden, als sehr brauchbar zur Erklärung der Fremdwörter empfohlen.

Handbuch für die an

Hämorrhoiden Leidenden,

zur richtigen Behandlung und möglichen Heilung aller Hämorrhoidal-Zufälle.

Von den Hämorrhoidal-Krankheiten, über äußere und innere Hämorrhoiden, Blasen-Hämorrhoiden und über die aus Hämorrhoiden entspringenden Nervenleiden, Hypochondrie und Hysterie. Von Dr. Delacroix. Aus dem Französischen nach der achten Original-Ausgabe. Preis 10 Sgr.

Radicale

Heilung der Brüche,

oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden.

Von Peter Simon. Aus dem Französischen.

Preis 20 Sgr.

Dem Verfasser des vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine sehr erzhafte und gefährliche Operation unmöglich war, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnütz macht, binnen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen drei Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

Diese, der Anschaffung werthen Bücher sind in umstehender Buchhandlung zu haben:

(Kindern auf leichte Weise Zeichen zu lernen:)

Elementar-Zeichnenunterricht

zur Selbstbeschäftigung für die Jugend.

Nach einer leichten und angenehmen Methode, mit 200 lithographirten Zeichnungen. Preis 10 Sgr.

Als Unterrichtsbuch im Zeichnen kann Kindern von 5 bis 8 Jahren kein besseres Buch, als das obige gegeben werden.

Nur die Sprache des Herzens zu Herz und Seele zu führen, ist wirklich als ausgezeichnet zu empfehlen:

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts.

Enthält 90 Musterbriefe für alle Liebes-Verhältnisse im blühenden Styl und in den elegantesten Wendungen, nebst 12 Polterabendscherzen und Hochzeitgebichten Von Gustav Wartenstein. Vierte verbesserte Ausgabe. Preis 15 Sgr.

Eine schöne Anleitung, sich Verwandten und liebenden Personen mit Miththeilung, Deutlichkeit und Eleganz der Sprache mitzutheilen, liefert dieses Buch.

(Nur in Wien und Vösten Meister zu werden:)

Der Whist- u. Boston-Spieler

wie er sein soll, nebst gründlicher Anweisung zum V'Dombre-Spiel.

Ober Whist, Boston- und V'Dombre-Spiel nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen Nebst 27 belustigenden Kartenkunststücken.

Fünfte verbesserte Ausgabe. Preis 15 Sgr.

Durch Befolgung dieser Spiel-Regeln wird man die geringe Ausgab. von 15 Sgr. reichlich wieder gewinnen.

Nur in allen Verhältnissen öfter fortzukommen, bodig und gewandt zu sein und den Zustand zu beobachten, hiezu liefert die besten Anweisungen die sehr zu empfehlende Schrift:

Neues Komplimentirbuch

für Anstand und Feinsitte.

Enthaltend: 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburtstagen, — 15 Liebesbriefe, — 13 Anreden beim Tanze, — 10 Einladungen auf Aarten, — 30 Gedichte bei Hochzeits-, Geburtstags- und andern Feierlichkeiten. — 14 Schemata zu Aufsätzen in öffentliche Blätter, — 35 Stammbuchverse, — eine Blumenrede und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte. — Von Fr. Meyer. Sechzehnte!! Ausgabe. Preis 12½ Sgr.

Von allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist dies von Fr. Meyer herausgegebene das beste, vollständigste und empfehlungswertheste, was auch schon der Absatz von 18.000 Exemplaren beweist.

Wichtigen Inhalts in die für Jedermann so sehr belehrende Schrift, wovon in kurzer Zeit 1000 Exemplare abgesetzt wurden:

von

Wiederssehen nach dem Tode,

vom wahren christlichen Glauben, — vom Dasein und der Liebe Gottes, — vom großen Jen seits und der Unsterblichkeit der menschlichen Seele, — aber Tod, Unsterblichkeit und Wiederssehen. Herausgegeben von Dr. Heinichen.

Sechste verbesserte und Preis 10 Sgr.

Jeder will gern wissen, was im Jen seits zu erwarten ist; diese Schrift prebt darüber tröstliche Aussprüche, und zeigt den Weg zum gottseligen Leben.

Zur ungeheuren Aufheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften dient die beliebte Schrift:

Fr. Haberer,



Knallerbsen,

oder: Du sollst und mußt lachen. Enthaltend (256) neue Anekdoten von Louis Napoleon, Cyprien, Rossini, Prof. Nau, Kaiser von China, Joseph II., Napoleon und Friedrich dem Großen. Nebst 39 Räthsel und Charaden. Zur Aufbeiterung in geselligen Kreisen. — Ueber 11.000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Neunte Auflage. — Preis 10 Sgr.

NB. Mit vielen Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. — Viele dieser Anekdoten haben historischen Werth.

Der belustigende Kartenkünstler,

oder Anweisung zu leicht ausführbaren 126 Kartenkunststücken.

6te Auflage. Von A. von Meerberg. Preis 10 Sgr.

Dieses nette Büchlein enthält viele sinnreiche, neue Kunststücke, Kartenentwungen und Kartennovellen, die bei Privatunterhaltungen sehr viel Vergnügen gewähren und leicht ausführbar sind.

Als ein schätzbares Hausbuch, worin fast jede Krankheit geheilt werden kann, ist zur Anschaffung jedem Familienvater zu empfehlen:

Die Achte 6000 Exemplare starke Auflage von

Dr. Der Leibarzt oder 500

Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen.

als: Magenschwäche, — Magenkrämpfe, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — Sicht, — Nervenleiden, — Engbrüstigkeit, — Verschleimung des Magens und Unterleibes, — Stauhaltung, — Verstopfung, — Kollik, — venerische Krankheiten, wie auch aller Hautkrankheiten: ferner 24 allgemeine Gesundheitsregeln, Kunst, ein langes Leben zu erhalten und Kufelands Haus- und Reise-Apotheke.

Achte!! verbesserte Auflage. — Preis 15 Sgr.

NB. Ein solcher Hausdoctor sollte billig in jedem Hause, in keiner Familie fehlen; denn mit einem einfachen, guten Hausmittel kann man in den meisten Fällen den Krankheiten abhelfen. Von besonderm Nutzen ist die Anweisung, mit Franzbranntwein und Salz alle aussern Krankheiten zu heilen.

(Für Bäcker, Branntweindrenner und Essigfabrikanten.)

Der Hefen-Fabrikant,

oder 33 praktische Anweisungen,

die vorzüglichsten Kunst- und Preshen für Bierbrauer und Branntweindrenner nach den neuesten Erfahrungen auf die vortheilhafteste Methode zu bereiten; so wie auch die besten Arten süßiger Hefen, die bei der Weißbäckerei angewendet werden auf leichte Weise zu jeder Zeit zu verfertigen.

Von August Lehmann, (praktischer Fabrikant.)

Zweite verbesserte Auflage. Preis 10 Sgr.